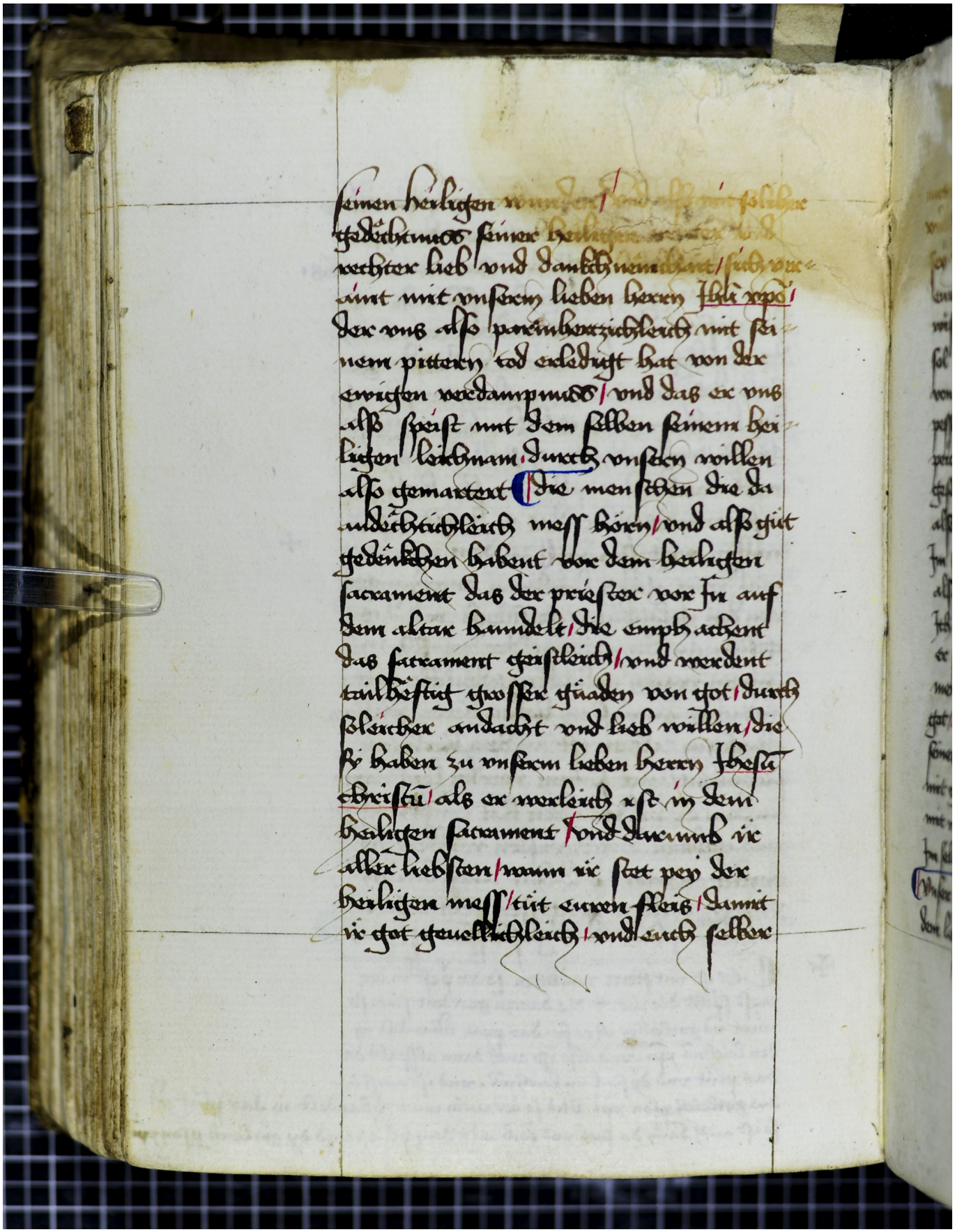
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



seinen heiligen wunden / und also mit solcher
gedächtnuss seiner heiligen wunden und
rechter lieb und dankbarkeit / sich vereint
mit unserm lieben herren Jhesu xpo /
der uns also peinlich zuchtleich mit sei
nem pittern tod erlöst hat von der
ewigen verdampnuss / und das er uns
also speist mit dem selben seinem hei
ligen leichnam. Durch unsern willen
also gemartert. Die men sehen die da
andächtiglich messe hören / und also gut
gedenken haben vor dem heiligen
sacrament das der priester vor Jn auf
dem altar handelt / die empfahent
das sacrament geistlich / und werdent
teilhaftig grosser gnaden von got / durch
gleicher andacht und lieb willen / die
sie haben zu unserm lieben herren Jhesu
christo / als er verleicht ist in dem
heiligen sacrament / und darumb ir
allerliebsten / wann ir seet pey der
heiligen messe / tut euren fleiss / damit
ir got geuellichleich / und euch selber